Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 151. Donnerstag, den 2. Juli. 1846.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr. (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr.), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Juni und 1. Juli 1846.

Die Herren Kaufleute E. Kretschmann aus Stettin, A. Wiese aus Bromberg, C. Papendieck und L. Neumann aus Königsberg, v. Seyde aus Ronneberg, log. im Engl. Hause. Herr Schriftsetzer Carl Pripnow aus Angermünde, Herr Gutsbesitzer Joh. Grade aus Heiden, die Herren Kaufleute Adolph Lesser aus Berlin, Joseph Müller aus Altmark, Herr Gutsbesitzer Ignatz Tolkemit und Herr Hofbesitzer Adolph Müller aus Altmark, log im Deutschen Hause. Herr Lieutenant von La

czewski aus Sulleczin, log. im Hotel d'Oliva. Frau Justizaktuar Tschirner nebst Tochter, Frau Regierungs-Kanzelist Forster und Herr Wirthschafts-Inspektor Sedlag aus Pelplin, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Stobbe aus Tiegenhof, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Daß der Gutsbesitzer Gustav Ludwig Teetz zu Dambitzen und dessen Braut Fräulein Bertha Louise Wilhelmine Klose vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 29. Mai c., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Feodor Senger zu Neustadt und dessen verlobte Braut, Mathilde geb. Volkmann, separirte Patrimonial-Richter Schüssler, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 29. Mai d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 15. Juni 1846.

Königliches Oberlandesgericht.

3. Der hiesige Handelsmann David Lichtenfeld und dessen Braut Henriette Willdorf haben durch einen am 6. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Da bei dem zuletzt stattgehabten Feuerlärm **die IV. Abtheilung**, an welcher die Reihe des Löschdienstes gestanden, nicht zur Thätigkeit gekommen **so bleibt solche auch ferner an der Reihe**, und die **I. Abtheilung hat sich bei nächstem Feuer in Reserve aufzustellen.**

Danzig, den 1. Juli 1846.

Die Feuer-Deputation.

5. Um den Schiffscapitainen Gelegenheit zu geben, die in den auswärtigen Staaten angestellten Königlichen Consuls und Consular-Agenten kennen zu lernen, haben wir den hiesigen Schiffs-Abrechnern ein amtliches Verzeichniß derselben zur Auslegung in ihrem Geschäftslocale zugefertigt. Wir fordern die Schiffscapitaine hiedurch auf, sich mit demselben bekannt zu machen.

Danzig, den 24. Juni 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Albrecht. Alex. Gibsone.

Entbindungen.

6. Die gestern erfolgte schwere Entbindung seiner Frau von einem todten Mädchen, zeigt an

F. G. v. Marck.

Danzig, den 1. Juli 1846.

7. Heute Abend um 11½ Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Der Kaufmann A. v. Mach.

Neustadt, den 26. Juni 1846.

Todesfall.

8. Heute früh um 2 Uhr starb unsere innigst geliebte Tochter Marie Josephine in einem Alter von 1 Jahr 8 Monaten, am Speckhals. Dieses zeigen statt jeder besondern Meldung an der Kaufmann A. v. Mach nebst Frau.

Neustadt, den 28. Juni 1846.

Literarische Anzeige.

9. Im Verlage der Holleschen Buchhandlung in Wolfenbüttel erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig; in Danzig namentlich in der Gerhardschen Buchhandlung:

Das Innungswesen
und die
Verhältnisse der Meister zu den Gesellen und Lehrlingen, nach den Grundsätzen der allgemeinen Gewerbeordnung für die Preußische Monarchie
vom 17. Januar 1845, von
Emil Funk,
(Stadtrath in Magdeburg.)
15 Bogen. Sauber brochirt. Preis 20 Sgr.

Die obige Schrift umfaßt im Wesentlichen das jetzt in der Preußischen Monarchie seit der neuen Gewerbeordnung geltende Handwerksrecht. Sie ist daher nicht nur für Polizei- und Kommunalbeamte von Interesse, sondern wird vorzugsweise den Gewerbtreibenden selbst ein sehr brauchbares Hülfsmittel sein, sich über ihre Rechte als Lehrherrn, als Meister den Gesellen gegenüber, als Mitglieder von Innungen vollständig und namentlich auch über solche Fälle aufzuklären, worüber die Gesetzgebung keine deutliche Auskunft giebt. Der höchst billig gestellte Preis erleichtert die Anschaffung.

Anzeigen.

10. Die Veränderung meiner Wohnung vom altst. Graben 431. nach der Goldschmiedegasse 1071., zeige ich hiemit ergebenst an. Baumann, Hebamme.

11. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt

BORUSSIA

werden Versicherungen wider Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art angenommen und Policen hier ausgestellt durch den Haupt-Agenten derselben C. H. Gottel, senior, Langenmarkt 491.

12. Für eine solide Mitbewohnerin ist Poggenpfuhl No. 354. gute Gelegenheit.

(1)

13. **Gewerbe-Verein.**

Zur Wahl eines Kastellans werden die verehrl. Mitglieder auf Donnerstag, den 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr, ergebenst eingeladen. Um 6 Uhr beginnt die Gewerbebörse. Vortrag des Herrn Braunsdorf 1) „Wie sind die Gerbereien in Danzig zu beleben". 2) Fortsetzung der Beleuchtung des Volksschulwesens.

Der Vorstand des Danz. Allg. Gewerbevereins.

14. **Wichtige Erfindung**

für Hefenfabrikanten und Hefenhändler.

Nach langjährigen Bemühungen ist es mir gelungen eine künstliche Preßhefe zu produciren, welche derjenigen, die in Brennereien gewonnen wird, in jeder Hinsicht gleich kommt. Es kann in höchstens 36 Stunden jede beliebige Quantität hergestellt werden, und kommen die 100 ℔ dieser Hefe, nach den hiesigen Getreide- und sonst dazu erforderlichen Materialien-Preisen, nicht über 8 rtl. zu stehen. Für ein zu bestimmendes Honorar, welches erst dann gezahlt wird, wenn man sich von der Güte des Fabrikats überzeugt hat, bin ich bereit in meiner hiesigen Fabrik einen praktischen Unterricht zu ertheilen. Proben der Hefe sind stets bei mir zu haben. — Hierauf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Winten a. d. Aller b. Celle, im Hannöverschen.

Christ. Holtzmann.

15. **Schröders Garten am Olivaerthor.**

Donnerstag, den 2. Juli, großes Konzert.

Anfang 6 Uhr. Entree wie gewöhnlich.

16. **Seebad Zoppot.**

Sonnabend, den 4., Konzert am Kursaal. Voigt, Musikm.

17. **Zinglershöhe.**

Donnerstag, d. 2. d., großes **Horn-Konzert.**

18. Rambaum No. 1253. ist ein Haus nebst einer Baustelle aus freier Hand zu verkaufen.

19. Ein Grundstück in Praust mit guten Gebäuden und einem Obst- und Gemüsegarten von $1\frac{1}{2}$ Morgen culmisch Maaß, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Oec.-Commiss. Zernecke, Johannisgasse No. 1363.

20. Am 9. Juni ist ein blaßgelber Kanarienvogel entflohen; wer ihn 3ten Damm No. 1423. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

21. 200 ttl. werden gegen mehrfache Sicherheit gesucht. Adressen unter J. K. bittet man im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

22. Ein Putzglasspind ist billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

23. Schleunige Reisegelegenheit nach Stettin wird gesucht. Näheres Jopengasse 563. (Wedelsche Hofbuchdruckerei.)
24. Wer geneigt wäre, eine große Grube, Kloake, compacte Masse, als Dünger gegen Vergütigung von Trinkgeld an die Knechte, abfahren zu wollen, erfährt das Nähere Fleischergasse No. 79.
25. Ich warne einen Jeden, Niemanden, er sei wer er wolle, auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen; indem ich für Nichts aufkomme.
Am 27. Juni 1846. David Brose, Fleischermeister.
26. Es werden circa 2—30000 alte Dachpfannen u. 2000 Stück alte Ziegel zu kaufen gewünscht. Näheres Poggenpfuhl No. 193.
27. Wer Marmorfliesen zu verkaufen hat, melde sich im Hotel de St. Petersburg, Langenmarkt No. 435.
28. Eine Gouvernante wird nachgewiesen Fleischergasse No. 54.
29. An der großen Mühle No. 350 z 2 Tr. h., empfiehlt sich eine geübte Schneiderin und verspricht Bestellungen zur möglichsten Zufriedenheit zu besorgen.
30. In einer nahe belegenen Provinzialstadt wird ein Knabe anständiger Eltern als Lehrling für ein Galanterie-Waaren-Geschäft sofort gewünscht. Adressen unter P. P. Z. nimmt das Königliche Intelligenz-Comtoir in Empfang.
31. Am 29. v. M. ist im Logengarten ein silbernes Strickbesteck verloren gegangen; es wird der ehrliche Finder gebeten, es gegen eine Belohnung von 15 Sgr. Neugarten No. 506. abzugeben.
32. 2 Burschen finden Lehrstellen beim Maler und Lackirer Gertz, Fleischergasse No. 116.; wenn auch auf Kleider.
33. Knaben können Beschäftigung erhalten altstädtschen Graben No. 333—35.
34. Es hat sich ein großer, weißer Spitzhund mit einem ledernen Halsbande versehen, verlaufen; wer ihn Fleischergasse 85. abgiebt, erhält eine angemess. Belohn.

Vermiethungen.

35. Goldschmiedegasse 1071. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kell., Hof pp., auch zum Laden sehr passend zu v.; das Nähere eine Treppe hoch.
36. Tobiasgasse No. 1569. sind 2 Stuben nebst Küche und Boden zu Michaeli zu vermiethen. Zu erfragen ebendaselbst.
37. Brodbänkengasse No. 667. ist die Ober-Saal-Etage zum 1. October zu vermiethen.
38. Heil. Geistgasse No. 923. ist eine Obergelegenheit, zwei Zimmer, Küche, Boden rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen.
39. Vorstädtschen Graben No. 170. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen zu Michaeli zu vermiethen.
40. Hundegasse 355|56. ist zu Michaeli rechter Ziehzeit die Parterre- u. Hange-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Vorderstube, Kammer, Holzgelaß, eigner Küche rc. zu vermiethen. Näheres Fischmarkt No. 1572.
41. Breitgasse 1140. sind 3 Stuben nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen.
42. Breitg. 1207., Sonnenseite, ist 1 Stube m. Kab. u. m. Meub. bill. z. v.

43. Große Krämergasse 652. ist eine Stube nebst Kabinet jetzt oder zu rechter Zeit zu vermiethen.

44. Ein Ladenlokal in einer der lebhaftesten Straßen nebst Schaufenster, Repositorium und Tombank ist sofort zu verm. Das Nähere Heil. Geistg. 797. A.

45. Matzkauschegasse No. 412. ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven an einen einzelnen Herrn vom Civil zu vermiethen.

46. St. P. Kirchen-Pumpengasse No. 445. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche, Boden, Altan, zu rechter Zeit zu beziehen. Zu befragen im Hause.

47. Im Hause St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist eine bequeme Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Kammern, Küche, Hofplatz, Keller, von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

48. Hundegasse No. 333. ist ein schöner geräumiger Stall für 4 bis 6 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Michaeli zu benutzen. Hierauf Reflectirende belieben sich Langgasse No. 396. an Kaufmann M. Löwenstein dieserhalb zu wenden.

49. Hundegasse No. 268. ist die Belle-Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern rc. zu Michaeli c. zu vermiethen.

50. Altstädt. Graben 432., 1 Treppe hoch, ist 1 Stube, Küche und Boden z. v.

51. Ein am Fischmarkt gelegener, zu jedem Geschäfte sich eignender Hof ist sofort zu vermiethen. Näheres Schüsseldamm No. 1142.

52. 3. Damm 1429. ist eine separirte Wohnung von 2 Stuben u. Zubehör zu v.

53. Poggenpfuhl No. 381. ist die Saal-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden und Keller, sowie der Eintritt in den Garten, zu vermiethen.

54. Heil. Geistgasse No. 755. (Nähe des Glockenthors) ist eine herrschaftliche Wohngelegenheit, aus 1 Saale, 3 geräumigen Stuben, Küche, Boden, Kellergelaß, Apartement pp. bestehend, von Michaeli d. J. ab, zu vermiethen.

55. Langgasse No. 522,23. ist die Belle-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Gesinde- und Badestube, Keller rc., so wie die Ober-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller, Boden und Speisekammer rc. zusammen oder jede für sich, erstere sogleich, letztere von Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

56. Breitgasse No. 1209. sind rechter Zeit zu vermiethen: 1 Treppe hoch vier Stuben, Küche, Kammer und Keller zu Holz und Gemüse, und zweite Etage: 2 Stuben mit Seitenkabinet, Küche und Kammer, am liebsten an kinderlose Eheleute

57. Heil. Geist- u. kl. Krämergassen-Ecke No. 799. ist e. Hangestube zu verm.

58. Altstädt. Graben No. 428. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus zwei Stuben, zwei Böden, Küche, Keller u. Wasser am Hofe, rechter Ziehzeit z. v

59. Johannisgasse 1323. ist eine Wohnung zu vermiethen.

60. Kl. Krämerg. 802. ist die untere Wohngelegenheit zu vermiethen.

61. Langgarten No. 189. ist die Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche, Keller, Holzgelaß, Apartement zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auctionen.

62. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden auf hohe Verfügung Eines Königlichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundt-

mann und Richter am Königlichen See-Packhofe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction, gegen baare Zahlung, unversteuert verkaufen:

No. 29. 3 Ballen süße Mandeln,

welche mit dem Schiffe Vrouw Johanna, Capt. Jan. L. de Vries, von Hamburg im havarirten Zustande angekommen sind.

63. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden auf hohe Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung unversteuert verkaufen:

20 Säcke Caffee von Santos,
12 » Piment,

welche mit dem Schiffe Vrouw Johanna, Capt. Jan. L. de Vries von Hamburg im havarirten Zustande angekommen sind.

64. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden, auf hohe Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden, in öffentlicher Auction, gegen baare Zahlung, unversteuert verkaufen:

17 Säcke Caffee von Porto Cabillo,

welche mit dem Schiffe „Vrouw Johanna", Capt. Jan. L. de Vries, von Hamburg im havarirten Zustande angekommen sind.

65. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden, auf hohe Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe, an den Meistbietenden, in öffentlicher Auction, gegen baare Zahlung, unversteuert verkaufen:

23 Säcke Caffee von Porto Cabillo,

welche mit dem Schiffe „Vrouw Johanna", Capt. Jan. L. de Vries, von Hamburg im havarirten Zustande angekommen sind.

66. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden auf hohe Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung unversteuert verkaufen:

46 Ballen Java-Caffee,

welche mit dem Schiffe Catharina, Capt. J. F. Söken von Amsterdam im havarirten Zustande angekommen sind.

67. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4 Uhr, werden auf hohe Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Richter am Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Zahlung unversteuert verkaufen:

16 Ballen Java-Caffee,

welche mit dem Schiffe Catharina, Capt. J. F. Söken von Amsterdam im havarirten Zustande angekommen sind.

68. Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 4½ Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter am Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen

baare Zahlung, nach Wahl der Herren Käufer, unversteuert oder versteuert verkaufen:
5 Säcke Brasil. Cacao,
11 Ballen süße Sicilianische Mandeln.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

69. 1 lindenes Kleiderspind ist zu verkaufen Dienergasse No. 152.

70. Im Ausverkauf.

Eine kleine Parthie engl. Buckskins, die bedeutend unterm Fabrikpreise verkauft werden soll als:
hellfarbig à rtl. 1, 5 sgr. die Elle
dunkel à rtl. 1, 10 sgr. do.
unter Ersterem das Muster weiß und schwarz klein carirt, und unter den Dunkeln das beliebte Muster fourty second.

Michaelson, Langgasse 530.

71. Der Rest Schweineschmalz 1ster Sorte aus der hiesigen Fleischpöckelungs-Anstalt, in Fäßchen von circa 50 ℔, wird, um damit zu räumen, a $5\frac{1}{2}$ sgr. pro ℔, Weidengasse No. 430. verkauft.

72. Ein alter Ofen wird billig verkauft Langgasse No. 529.

73. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 299.

74. Die bei Aufgabe meines Geschäfts noch unverkauft gebliebenen Meubeln, als: Sopha's, Secretaire, Kommoden, Rohr- u, Polsterstühle ꝛc., sind zu sehr billigen Preisen Jopengasse No. 745. zu verkaufen.

G. G. Lindenberg.

75. Ein Paar starke Hausthüren sind vorstädtschen Graben 170. bill. zu verk.

76. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 278.

77. Ein in sehr gutem Zustande befindlicher Stuhlwagen ohne Federn steht Fischmarkt No. 1572. zum Verkauf.

78. Eine Partbie Fliesen sind billig zu verkaufen Jopengasse No. 745.

79. Ein bequemer Sorgstuhl ist billig zu verkaufen Petersiliengasse 1489.

80. Glanzwichse, deren Würde anerkannt ist, empfiehlt J. R[illegible]r.

81. Zwei Gartenbänke a 2, zwei Waschtische a $1\frac{2}{3}$ u. $2\frac{1}{3}$, ein kl. Kleiders. 3, ein eschen Wäschesp. $3\frac{1}{2}$, ein steh. Schreibpult $1\frac{1}{2}$ rtl. stehen Traueng. 874. zum Verkauf.

82. Weitzenstärke a ℔ $2\frac{1}{2}$ sg., pro Ctr. $8\frac{1}{2}$ rtl., feinstes O. G. Blau a 6 u. $6\frac{1}{2}$ sgr. pro ℔ empfiehlt Julius Röhr, Scheibenrittergasse.